rungsorgane können im Einvernehmen mit dem Leiter der zuständigen Außenstelle des Amtes für Preise auf bestimmte Angaben und Anlagen zum Preisantrag verzichten, wenn diese zur Entscheidungsvorbereitung nicht erforderlich sind oder wenn sie vom Preiskoordinierungsorgan selbst ergänzt werden.“

§ 3

Der § 4 Abs. 6 erhält folgende Fassung:

„(6) Bei Erzeugnissen, die exportiert werden, sind — soweit zwischen dem zuständigen Ministerium und dem Ministerium für Außenhandel keine anderen Vereinbarungen getroffen wurden — die Betriebspreise und der Nachweis ihrer Ermittlung mit dem zuständigen Außenhandelsbetrieb abzustimmen. Das gilt auch dann, wenn der Außenhandelsbetrieb nicht Hauptabnehmer ist.“

§ 4

Der § 6 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Leiter der Preiskoordinierungsorgane und die Leiter der Außenstellen des Amtes für Preise haben Vereinbarungen zu treffen, die ein rationelles Zusammenwirken und eine kurzfristige Preisentscheidung gewährleisten. Es ist zu vereinbaren, welche Unterlagen zu welchem Zeitpunkt der Außenstelle zur Prüfung und Entscheidungsvorbereitung zur Verfügung zu stellen sind und unter welchen Voraussetzungen auf bestimmte Anlagen zum Preisantrag verzichtet sowie die Frist für die Vorlage des Preisantrages, die Prüfung und Entscheidungsvorbereitung weiter verkürzt werden kann. Entsprechende Vereinbarungen zur Sicherung einer rationellen Zusammenarbeit und Information sind von den Leitern der Außenstellen des Amtes für Preise mit den Leitern der Fachabteilungen des Amtes für Standardisierung, Meßwesen und Warenprüfung und des Amtes für industrielle Formgestaltung sowie mit den Generaldirektoren der zuständigen Außenhandelsbetriebe abzuschließen.“

§ 5

Der § 8 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die für die Festsetzung der Preise, Teilpreise, Teilpreisnormative und betrieblichen Zuschlagssätze verantwortlichen Minister und Leiter sind für deren Bekanntgabe entsprechend den Festlegungen der Anlage 5 zu dieser Anordnung verantwortlich. Die Bekanntgabe erfolgt mit Preiskarteiblatt. Die Bekanntgabe von Tarifen und Preisen für das Verkehrswesen erfolgt durch Preiskarteiblatt bzw. im Tarif- und Verkehrsanzeiger (TVA) des Ministeriums für Verkehrswesen und des Zentralen Transportausschusses der Deutschen Demokratischen Republik. Soweit die Voraussetzungen für eine rechnergestützte Bekanntgabe der festgesetzten Preise, Teilpreise, Teilpreisnormative und betrieblichen Zuschlagssätze bestehen, können die Preiskarteiblätter auch mittels der Rechentechnik ausgefertigt werden.“

§ 6

Der § 9 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Betriebe haben die festgesetzten Preise, Teilpreise, Teilpreisnormative und betrieblichen Zuschlagssätze für indirekte technologische Kosten und Gemeinkosten einschließlich der dazugehörigen Anträge zu dokumentieren. Für die Dokumentation können entsprechend den Rechtsvorschriften magnetische Datenträger verwendet werden.“

§ 7

Die Ziff. 2 der Anlage 4 zur Anordnung Nr. Pr. 305 erhält folgende Fassung:

„2. Für die Abstimmung der Preise zu übermittelnde Angaben (§ 4 Absätze 6 und 8)

Den Abstimmungspartnern sind folgende Angaben zu übermitteln:

— Beschreibung der neu in die Produktion aufzunehmenden Erzeugnisse und ihrer Gebrauchseigenschaften

ten sowie vorgesehene Preise (Betriebspreis, Industrieabgabepreis, Aufwandspreis sowie bei Konsumgütern: Einzelhandelsverkaufspreis),

— Gebrauchseigenschaften und Preise der Vergleichserzeugnisse (Betriebspreis, Industrieabgabepreis, Aufwandspreis sowie bei Konsumgütern: Einzelhandelsverkaufspreis).

Außerdem, zusätzlich für Exporterzeugnisse zur Abstimmung mit den Außenhandelsbetrieben:

— Nachweis der Einhaltung der ökonomischen Zielstellungen zur Exportrentabilität und zu den voraussichtlich erzielbaren Valutaerlösen der neuentwickelten Exporterzeugnisse.

Außerdem, zusätzlich nur für Konsumgüter:

— Inhalt der Zustimmung des Amtes für Standardisierung, Meßwesen und Warenprüfung gemäß § 3 Abs. 3 Vorstehender Anordnung,

— Produktionsmenge für die Bevölkerung,

— Angaben, welches bisher auf dem Markt befindliche Konsumgut in welchem Umfang durch das neu in die Produktion aufzunehmende Erzeugnis ersetzt wird,

— Muster des Erzeugnisses und des Vergleichserzeugnisses; bei großvolumigen Erzeugnissen kann zwischen den Abstimmungspartnern die Übergabe von Zeichnungen oder Fotografien vereinbart werden.“

§ 8

Die Anlagen 1 und 5 zur Anordnung Nr. Pr. 305 vom 17. November 1983 über das Preisantragsverfahren erhalten die Fassungen, die als Anlagen zu dieser Anordnung veröffentlicht werden.

§ 9

(1) Diese Anordnung tritt am 1. Januar 1988 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Preisverfügung Nr. 8/85 vom 5. Dezember 1985 zum Preisantragsverfahren (direkt zugestellt) außer Kraft.

(3) Durch die Bestimmungen dieser Anordnung werden weder die Verbraucherpreise gegenüber der Bevölkerung verändert, noch dürfen solche Änderungen auf der Grundlage dieser Anordnung vorgenommen werden.

Berlin, den 15. Dezember 1987

Der Leiter
des Amtes für Preise
Halbritter
Minister

Anlage 1

zur Anordnung Nr. Pr. 305

Anforderungen an den Preisantrag gemäß § 3 Absätze 1 und 8 und den Preisvorschlag gemäß § 5 Abs. 1

I. Für die Ausarbeitung und Einreichung der Preisanträge (gemäß § 3 Absätze 1 und 8) sowie für die Vorschläge zur zentralen staatlichen Preisbestätigung (gemäß § 5 Abs. 1) bzw. den revisionsfähigen Nachweis der Preisfestlegung durch den Leiter des Preiskoordinierungsorgans (gemäß § 6 Abs. 3) ist das vom Amt für Preise herausgegebene Formblatt „Preisantrag“¹ zu verwenden.

II. Zum Preisantrag des Betriebes gehören — soweit zutreffend — folgende Anlagen:

1. Beschreibung des Erzeugnisses (soweit nicht bereits im vorbereiteten Preiskarteiblatt enthalten);

¹ Von den volkseigenen Kombinat und wirtschaftsleitenden Organen für ihre Betriebe beim Vordruckverlag Freiberg unter Vordruck-Nr. 093/25 zu beziehen (Sammelbestellungen).